

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 46. Montag, den 15. August 1831.

Witterungs-Beobachtungen vom 7. bis 13. August 1831.

(Thermometer frei im Schatten.)

| Aug. | Stunde. | Barom. b. 10° + R. | | Therm. nach R. | Wind. | Witterung. |
|------|----------|--------------------|-------|-------------------|-------|---------------------|
| | | Pariser Z. | Lin. | | | |
| 7. | Morg. 8 | 27 | 9— | + 17, 6 | WWS. | Sonnenschein. |
| | Nachm. 2 | — | 8, 8 | + 21, 8 | OON. | Sonnenschein. |
| | Abds. 10 | — | 8, 6 | + 16, 8 | OON. | bewölkt. |
| 8. | Morg. 8 | — | 8, 6 | + 17, 3 | OON. | bewölkt. |
| | Nachm. 2 | — | 8, 6 | + 21, 9 | OON. | leicht bewölkt. |
| | Abds. 10 | — | 8, 6 | + 15, 3 | OON. | gestirnt. |
| 9. | Morg. 8 | — | 8, 6 | + 15 | OON. | bewölkt. |
| | Nachm. 2 | — | 9— | + 19, 6 | OON. | matt. Sonnenschein. |
| | Abds. 10 | — | 10, 2 | + 13, 8 | OON. | gestirnt. |
| 10. | Morg. 8 | — | 11— | + 16, 8 | OON. | Sonnenschein. |
| | Nachm. 2 | — | 11, 3 | + 20, 5 | O. | Sonnenschein. |
| | Abds. 10 | — | 11, 9 | + 15, 1 | O. | gestirnt. |
| 11. | Morg. 8 | — | 11, 8 | + 16, 3 | OOS. | Sonnenschein. |
| | Nachm. 2 | — | 11, 3 | + 21, 1 | SO. | Sonnenblicke. |
| | Abds. 10 | — | 10, 9 | + 16, 2 | NW. | trübe. |
| 12. | Morg. 8 | — | 10, 5 | + 14, 4 | NW. | trübe.* |
| | Nachm. 2 | — | 10, 2 | + 18, 7 | NW. | bewölkt. |
| | Abds. 10 | — | 10 | + 14, 5 | NW. | bewölkt. |
| 13. | Morg. 8 | — | 9 | + 14, 2 | SW. | Regen. |
| | Nachm. 2 | — | 8, 5 | + 16, 8 | SW. | trübe. |
| | Abds. 10 | — | 8, 8 | + 11, 4 | NW. | gestirnt. |

* Von 6-7 Uhr Gewitter und Regen.

T h e a t e r.

Sonnabend, den 13. August: *Le mariage de raison*, Vaudeville en 2 Actes, par Scribe. Hierauf: *Les premières Amours*, Vaudeville en 1 Actes, par Scribe.

Die französische Schauspielergesellschaft, welche mit diesen beiden Scribe'schen Stücken den Cyclus ihrer hiesigen Darstellungen begann, hat sich bereits seit einigen Jahren in Berlin einen größtentheils ungetheilten Beifall durch ihre Leistungen erworben, und man kann sich daher der Direction der hiesigen Hofbühne nur verpflichtet dafür erachten, dem Publicum die Gelegenheit gewährt zu haben, auch einmal ein französisches Schauspiel zu sehen.

Das erste der am 13. gegebenen Stücke ist bereits durch Uebersetzung unter dem Titel: die Vernunftheirath, auch auf den deutschen Bühnen bekannt; ob dieß mit dem zweiten gleichfalls der Fall ist? wissen wir nicht. Ein Charakter tritt besonders im ersten Stück hervor; es ist der des Sergeant Bertrand, dargestellt hier durch Herrn Delcour. Dieser Bertrand ist ganz Franzose, ganz ein solcher Militär, wie wir sie einst unter des großen Kaisers Fahnen oft sahen. Jetzt anciens militaires, a demi solde, mit dem croix d'honneur und der kleinen Pension, die es abwirft, lebend in der Erinnerung an den alten Ruhm der alten Fahnen, hat dieser, mit so viel Bonhomie und bescheidener Liebe für die junge Susette gepaarte Charakter, etwas ungemein Anziehendes und Rührendes zugleich, und die Scene, in welcher

Bertrand seiner jungen Frau den Schlüssel zu der ihm durch seines Generals Großmuth eingeräumten Wohnung mit der Aeußerung giebt, sie möge ihm, wenn seine Sorge und seine Aufmerksamkeit für sie, ihm einst ihr Herz zugewendet habe, denselben wiedergeben; diese, so wie einige ähnliche Scenen sind, gut dargestellt, sehr wirkungsvoll. Dargestellt wurden sie aber gut, und war dies mit der Rolle des Bertrand, mehr noch im zweiten als im ersten Acte der Fall. — Eusette (Olle. Deschanel) war eine sehr liebliche Erscheinung. Zart und sanft gab sie das liebende Mädchen, das ihres Herzens Neigung der Vernunft und den Verhältnissen zum Opfer bringt, und Gefühl und Edelmuth genug besitzt, um in den ihr durch jene Verhältnisse schnell zum Gatten gegebenen Mann, das Edele und Zarte in seinem Charakter ganz zu erkennen.

In Herrn Francisque, der im ersten Stück den Fermier Pinchon, im zweiten den Neveu Charles — eine höchst belustigende Figur — machte, so wie in Herrn Marius als Derviere in *Les premières Amours*, sahen wir ein Paar brave, gewandte Darsteller komischer Rollen, die eben so, wie Olle. Miller als Frau Pinchon, vielen und verdienten Beifall fanden; wie denn überhaupt die ganze Vorstellung von dem endlich einmal wieder ziemlich zahlreich versammelten Publicum, sehr günstig aufgenommen wurde.

Les premières Amours, in welchen Olle. Deschanel die Emmeline gleichfalls sehr befriedigend gab, ist ein hübsches kleines Stück, in welchem besonders die Rolle des Better Karl ergötzlich hervortritt.

Nach diesem im Ganzen wohl ausgefallenen Debüt der fremden Gesellschaft, läßt sich erwarten, daß auch die ferneren Vorstellungen ihr Publicum in einem Orte finden werden, wo

die Kenntniß der französischen Sprache so ausgebreitet ist, und wir glauben, daß, wenn der Verein die vor einiger Zeit bereits in diesem Statte öffentlich gewünschte Aufführung des alten Feldherrn gelegentlich auf sein Repertoire brächte, die Casse sich nicht übel dabei stehen würde. Es knüpfen sich an dieses Stück Erinnerungen, die gerade jetzt, zur Ehre der Nation, mit heiligem Feuer in jeder Brust leben.

F. G.

Kleinigkeiten.

Welche Unterschleife im französischen Finanzwesen zu Anfange des 18. Jahrhunderts stattgefunden haben mögen, kann man daraus abnehmen, daß man mit einer Untersuchung, welche deshalb angestellt werden sollte, die Schuldigen und den Betrag ihrer Unterschleife zu entdecken, alle damaligen Schulden Frankreichs zu decken hoffte. Man hatte berechnet, daß ein 40 Millionen Thaler restituirt werden müßten. Die Mätrossenregierung jener Zeit vereitelte aber jede solche Untersuchung. Die sie fürchteten, trafen mit irgend einer Favoritin oder einem Günstling am Hofe ihr Abkommen, und der Staat erhielt nichts.

Alle, welche sich in den Künsten einen großen Namen machten, sagt Voltaire, thaten es gegen den Willen ihrer Aeltern. Michel Angelo war zum Weberhandwerke, Correggio zum Holzschnitzer, Guido zum Musiker, Andreas Sartore zum Schneider, Guercino zum Maurer, Claude Lorrain zum Bäcker und von seinem Onkel zum geistlichen Stande bestimmt. Auch Salvator Rosa sollte ein Geistlicher werden. Molière ward zum Trödler erzogen. Dem Ovid war es streng verboten, Verse zu machen.

Redacteur und Verleger: D. A. Felt.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 15. August:

Les acteurs du théâtre Royal français de Berlin auront l'honneur de donner pour leur seconde représentation:

M A L V I N A,

ou:

Un mariage d'inclination,

Drame-vaudeville en 2 actes, du théâtre du Gymnase, par Scribe.

| | |
|------------------------------------|------------------|
| Personages: | Acteurs: |
| Mr. Dubreuil, riche négociant. | Mr. Duruissel. |
| Arved Dubreuil, son neveu. | Mr. Delcour. |
| Mr. de Barentin, ami de la maison. | Mr. Alix. |
| Malvina, fille de Mr. Dubreuil. | Mlle. Deschanel. |

Maria, sa cousine. Mlle. Miller.
Catherine, vieille gouvernante. Mad. Marius.
Chasseurs, paysans et paysannes.

La scène se passe en 1814.

Le Spectacle sera terminé par:

La Chatte
métamorphosée en femme,

Folie-vaudeville en 1 acte, du théâtre du Gymnase, par Scribe.

| | |
|--|-----------------|
| Personages: | Acteurs: |
| Guido, fils d'un négociant de Trieste. | Mr. Francisque. |
| Dig-dig, jongleur indien. | Mr. Alix. |
| Minette, chatte de Guido. | Mlle. Miller. |
| Mariane, domestique de Guido. | Mad. Marius. |

Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeige. Morgen, den 16. August: Der Barbier von Sevilla, Oper von Rossini. Dlle. Pistor — Rosine, als Gast.

Befanntmachung, den Jahrmart zu Görlitz betreffend.

Nach einer vom wohlöbl. Magistrat zu Görlitz am heutigen Tage allhier eingegangenen Nachricht wird

der auf den 21. August d. J. angesetzte Jahrmart daselbst, zur Vermeidung besorglicher Einschleppung der Cholera, nicht statt finden.

Leipzig, den 14. August 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Müller.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen (Leipzig bei G. H. Reclam) zu haben:

S i c h e r s t e H e i l u n g u n d A u s r o t t u n g d e r a s i a t i s c h e n C h o l e r a.

(Preis 1 Gr.)

Herr Hofrath D. Hahnemann in Köthen hat mir vorstehende kleine Abhandlung, welche vor Kurzem auch in der Leipziger Zeitung stand, zum alleinigen Abdruck unter der Bedingung dieses billigen Preises ohne Honorar überlassen, damit sie zur Beförderung des allgemeinen Wohles möglichst verbreitet werde. J. Fr. Glück, Kauf Nr. 870.

Literarische Anzeige. Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen:

C h o l e r a,

Homöopathik und Medicinalbehörde in Berührung.

Thatsächliches, zum Besten des homöopathischen Stiftungsfonds. Herausgegeben von dem Leipziger Localverein homöopathischer Aerzte. geh. Preis 4 Gr.
Leipzig, den 9. August 1831. Ludwig Schumann, Nicolaihof Nr. 761.

Zur Vermeidung von Collisionen.

In Kurzem erscheint bei mir eine Uebersetzung:
Des mémoires et souvenirs du comte de Lavallette, publiés par sa

famille et sur ses manuscrits autographes. 2 Vol. in 8. (Paris et Londres.)

Der hohe Preis dieser Memoiren und die Gewißheit, daß ein Nachdruck in Belgien davon nicht gemacht wird, veranlassen mich zu dieser Ankündigung. Ich werde selbige zu einem außerordentlich billigen Preis liefern.

Die Herren Buchhändler ersuche ich, mir Ihre werthen Bestellungen recht bald zukommen zu lassen. Leipzig, den 13. August 1831. Allgem. niederl. Buchhandlung.

Bittschrift des deutschen Volks an Sr. Maj. den Kaiser Nicolaus steht in Nr. 80 des Vaterlandsfreundes; Gruß an Leopold, König der Belgier, in Nr. 81; in Nr. 78 stand für die Polen und freie Gesundheits-Certificates; darin und in Nr. 79 Neutralität oder Intervention, das Gutachten der sächsischen Landstände über den Verfassungs-Entwurf. Jede Nummer à 1 Gr., das Quartal 18 Gr. Ernst Klein's Comptoir.

Auctions-Anzeige. Meubles und Geräthschaften aller Art, Spiegel, musikalische Instrumente, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Uhren, Kupferstiche, Gewehre, Bücher, Musikalien, eine Geldcasse, ein Reisewagen zc., sollen im gewöhnlichen Auctionsplatze unter dem Gewandhause allhier Donnerstags, den 18. August, und folgende Tage, früh von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, gegen baare Bezahlung in preuß. Courant verauctionirt werden, und sind die gedruckten Verzeichnisse im Durchgange des Rathhauses bei J. F. Fischer zu bekommen. Ferdinand Förster.

Rostocker Versorgungs-Tontine.

Die erste planmäßige öffentliche Leibrenten- und Prämien-Vertheilung der ersten und zweiten Classe dieser Anstalt wird am

31. August, Nachmittags 3 Uhr,

in Gemäßheit §. 5 und nach Anleitung §. 19 des Plans auf dem Fürstensaale im Rathhause hierselbst statt finden. Personen beiderlei Geschlechts, welche von jetzt bis zum 1. Januar 1809 geboren, können noch zu dieser Vertheilung concurriren, wenn die Anmeldung bei den Agenten der Anstalt, Herren C. G. Eggert & Comp. in Leipzig, so zeitig geschieht, damit die wirkliche Auslieferung der betreffenden Actienscheine noch vor dem 20. August beschafft werden kann.

Personen beiderlei Geschlechts, welche vom 1. Januar 1773 bis zum 31. December 1808 geboren, können Theilnehmer der dritten, vierten und fünften Classe der Anstalt werden.

Rostock, den 16. Juli 1831.

Directoren der Rostocker Versorgungs-Tontine.

| | |
|-----------------|---------------------|
| H. G. Howig. | Herrm. Fr. Saniter. |
| E. E. Eggerß. | Ludw. Schaß. |
| H. Wardenstien. | G. Lind. |

Anzeige. Neue echt holländische Voll-Haringe empfiehlt in Schocken und einzeln zu billigsten Preisen

G. F. E. Müller, am Grimma'schen Thore Nr. 676.

Anzeige. Bei Annäherung der rauhern Jahreszeit empfehlen wir unser vollständig assortirtes Lager von

weiss und grauer Vicognia-Wolle,
so wie von engl. Strickwolle, zu äußerst billigen Preisen. Berger & Voigt.

Empfehlung. Zu jeder Zeit linirt alle Arten und Größen von Handlungsbüchern, Rechnungen ic. gut und billig **Gottlob Frenkel, Nr. 659 an der neuen Pforte.**

Empfehlung. Communalgarden-Canaster mit gut illuminirten Abbildungen aller Corps der hiesigen Communalgarde, zu 4, 2 und 1½ Gr. das Viertelfund-Paquet. Alle 3 Sorten, mit aller nur möglichen Sorgfalt bereitet, werden sich durch Leichtigkeit, guten Geschmack und feinen Geruch am besten selbst empfehlen, und die hübschen Bilder noch eine erfreuliche Zugabe gewähren. Auch ist unser Cigarrenlager ganz vorzüglich gut assortirt; als f. Maryland zu 10 und 12 Gr., extra f. Scrubs mit Havanna 20 Gr., Canaster 20 Gr., f. Havanna schwer und leicht 1, 1½ und 1½ Thlr. die 100 Stück, so wie noch viele andere Sorten, zu dem möglichst billigen Preise, bei **L. Mittler & Comp.**

Puzpulver-Verkauf. Das seit so vielen Jahren bestens bekannte Puzpulver meiner sel. Mutter, der Witwe Oberländer, ist stets in derselben Güte bei mir zu haben, Ritterstraße Nr. 707, eine Treppe hoch. **E. F. Schend, geb. Oberländer.**

Verkauf. Ein Mahagony-Pianosorte mit 6 Octaven steht zu verkaufen Reichstraße Nr. 503, im Hofe 4 Treppen hoch.

Verkauf. Extrafeinen diesjährigen Himbeersaft, so wie auch wohlschmeckenden gefrorenen Werthheimer 1822r, erstern à 26 Gr., und letztern à 14 Gr. pr. Bouteille, verkauft die Chocolaten-Fabrik von E. W. Köhscher, am Barfußpfortchen in Nr. 169 parterre; auch können obige Gegenstände in halben Flaschen verabreicht werden.

Verkauf. Alle Sorten fein geriebene Deckfarben zum Anstreichen und guten Firnis verkauft billig **E. G. Gaudig, sonst: Joh. Gotthelf Horn, Ransstädter Steinweg Nr. 1029.**

Verkauf. Ein tafelförmiges Wiener Fortepiano soll wegen Mangel an Platz billig verkauft werden in der Reichstraße Nr. 537, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein Leiterwagen beim Lohnkutscher Schmidt im Kurprinz vor dem Petersthore.

Ausverkauf.

Die Handlung von

H. A. Hennig, Petersstrasse Nr. 34,

verkauft, um das Lager schnell zu räumen,

| | |
|--|-----------------|
| engl. Kattune | pr. Elle 1¼ Gr. |
| franz. Cote Paly und halbseidene Zeuge | von 4 Gr. an, |
| echte franz. Indiennes | von 3½ Gr. an, |
| echte engl. Leinwand | von 3 Gr. an, |

½, ⅓ und ¼ breite Fenstergaze, Vorhangsfransen, franz. Bordüren und Vorhangs-Faconets zu ganz niedrigen Preisen.

Friedrich Ernst Weickert,

Juw.-, Gold- und Silberarbeiter, in Auerbachs Hofe,

empfiehlt sich mit seinem schönen Lager von Juwelen-, Gold und Silberwaaren in den neuesten Dessains, so wie mit Ausföhrung aller in dieses Fach einschlagenden Aufträge bestens, und verspricht möglichst schnelle und billige Bedienung.

Bremer und Hamburger Cigarren,

in bester ausgelagerter Waare, empfiehlt

E. G. Gaudig, Rastädter Steinweg Nr. 1029,
als: feine Maryland-Cigarren 100 Stück 10, 12 und 16 Gr., f. leichte Canaster 100 Stück
1 Thlr., f. Halb-Havanna 100 Stück 18 und 20 Gr., f. Havanna 100 Stück 20, 24, 28
und 32 Gr., Woodville 100 Stück 1 Thlr., f. Sabannas 28 und 32 Gr., extra feine Dodo
Amigos 100 Stück 44 Gr., in Kisten weit billiger. Schnupftabake in echten
holländ. Carotten, fein und grob rappirt das Pfund zu 6, 8, 9 und 10 Gr.

Cigarren - E t u i s,

von Pfauenfedern und Fischbein, findet man bei

Sellier & Comp.

Cigarrenspitzen mit Sensenträgern,

und Ohrglöckchen à la Polonaise, sind als etwas Neues von Wien angekommen bei

Sellier & Comp.

Feinstes engl. Senfnehl in Blasen,

so wie Düsseldorfer Mostrich in $\frac{1}{2}$ Quartgläsern, empfangen ganz frisch

L. Herold & Comp., Markt Nr. 171.

Local = B e r ä n d e r u n g.

Mein Geschäfts-Local ist von heute an am Markte Nr. 1, über dem Local
der Herren Friederici & Comp., wo mit dem

A u s v e r k a u f

meines Waarenlagers

fortfahre. Leipzig, den 14. August 1831.

Julius Wunder.

Anzeige. Meinen geehrten Geschäftsfreunden und Bekannten mache ich hierdurch die
ergebenste Anzeige, daß der Gang zu meiner Wohnung im großen Joachimsthal Nr. 343,
links vorn herein, die neue Treppe in der dritten Etage, beim Schuhmachermeister Herrn
Rischke ist. Friederike Maul.

Capital = G e s u c h.

Gegen erste sichere Hypothek sucht man auf ein Landgrundstück sofort ein Darlehn von
100 Thlr. preuß. Courant durch

Adv. Küpper jun., Nicolaihof Nr. 764, eine Treppe hoch.

Capital = G e s u c h. Auf ein in der Nähe Leipzigs belegenes, 4200 Thlr. jetzt gewür-
dertes Landgut werden

ein Tausend acht Hundert Thaler

als erste Hypothek gegen vier Proc. Zinsen sofort gesucht. Das Nähere in Nr. 680,
2 Treppen hoch.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Kisten in eine Handlung, nebst Waagebalten,
ein großer eiserner Mörser, eine große Firma und verschiedene Meubles. Anzeigen davon sind
in der Daller'schen Handlung in der Petersstraße abzugeben.

Auszuleihen sind 4500 Thlr. auf sichere Hypothek, wo möglich auf Landgrundstücke. Näheres bei Adv. Lingke, Fleischergasse, in der Krone.

Gesuch. Ein reinlicher, fleißiger, und im Billardspiel wohlerfahrener Bursche, im Alter von 14 bis 18 Jahren, kann künftige Michaeli ein Unterkommen finden in Nr. 169 am Barfußpfortchen parterre.

Commiss gesucht.

Für ein reelles Leinen- und Manufacturwaarengeschäft en gros wird ein routinirter Comptorist gesucht, der die Reisen mit besorgt. Auf frankirte Briefe giebt nähere Auskunft die Commissions- und Geschäfts-Anstalt in Braunschweig von Clemens Warnecke, Nr. 753.

Gesucht wird zu künftige Michaeli eine Köchin, die wo möglich schon in einem Gasthose gebient hat. Näheres erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Logis von 2 Stuben und 2 Kammern, nicht höher als 2 Treppen und wo möglich vor dem Thore, von 4 Studirenden. Vermiether dergleichen können sich unter Adresse R. in der Expedition dieses Blattes melden.

Vermiethung. Ein geräumiger Weinkeller im Hause Nr. 337 am Markte ist zu Michaeli zu vermieten. Nachricht darüber ertheilt der Hausmann.

Vermiethung. Zwei kleine Logis für stille Leute sind zu Michaeli zu vermieten, und zu erfragen im Sporengäßchen Nr. 86, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Eine gut ausmeublirte Stube eine Treppe hoch vorn heraus, mit der Aussicht auf die Promenade, ist an einen ledigen Herrn zu Michaeli d. J. zu vermieten. Das Nähere am neuen Kirchhofe in Nr. 285, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Im Halle'schen Pfortchen Nr. 332 ist eine Treppe hoch vorn heraus ein Logis an eine stille Familie zu Michaeli zu vermieten, und das Nähere parterre zu erfragen.

Vermiethung. In Nr. 364 auf der Katharinenstraße ist nächste Michaeli die zweite Etage, bestehend in fünf Stuben, nebst Küche und Speisekammer, zu vermieten, und das Nähere daselbst parterre beim Hausmann zu erfahren. Auch ist daselbst noch ein geräumiger, trockner Keller abzulassen.

Vermiethung. In der Halle'schen Vorstadt, freundlicher Lage, ist ein schön eingerichtetes Familienlogis, zweite Etage vorn heraus, bestehend aus 2 Zimmern, Stubenkammer, Küche, Speise- und Bodenkammer, Holzbehältniß und Keller, von Michaeli an für 75 Thlr. zu vermieten durch

E. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig, am Fleischervlatz Nr. 988.

Vermiethung. In einem der angesehensten Häuser sind eingetretener Verhältnisse wegen 4 ausmeublirte freundliche Stuben, zusammen oder einzeln, an solide ledige Herren zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen. Näheres in der Katharinenstraße Nr. 365, im Hofe zweite Etage.

Zu vermieten ist im Böttchergäßchen Nr. 488 zu Michaeli ein Logis im Preise von 88 Thlr. jährlichen Miethzins, und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Anzeige. Gute Fiegenmilch kann als Trinkeur empfohlen werden bei dem Gärtner in Bochmanns Garten auf der Windmühlengasse Nr. 885.

Einladung. Zu einem Stollenfeste, verbunden mit Tanzmusik, ladet seine Söner und Gäste in Leipzig heute, den 15. August, ergebenst ein

Döring, in Schönefeld.

Ergebenste Einladung zu einem Extra-Concert, heute, Montag, den 15. August, wobei ich die Ehre haben werde, mit kalten Speisen und guten Getränken bestens aufzuwarten.
G. E. Modeß, in Groß-Schocher.

Verloren wurde am vergangenen Montage, wahrscheinlich beim Heruntergehen vom Rathhause, ein ostindisch seidnes Taschentuch. Man bittet, dasselbe in Nr. 202, 3te Etage, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

* * * Und was kein Verstand der Verständigen sieht —
Das übet in Einfalt ein kindlich Gemüth. *

Thorzettel vom 14. August 1831.

Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. D. Kießling und Hr. Kfm. Jordan, v. Dresden, im g. Hut und pass. durch, Hr. Kfl. Schaar u. Windeler, v. London, u. Hr. Kfm. Pzenny, v. Bordeaux, im Hotel de Russie u. in Nr. 2, u. Hr. Senator Parz, von hier
Hr. Ger.-Dir. Pfeifer, von Meissen, in Reichels Garten
Hr. Kfm. Matthäi, a. Bremen, v. Dresden, im Hotel de Russie
Hr. Adv. Klemm u. Hr. Kfm. Xendt, v. hier, von Dresden zurück

Vormittag.
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Landjägermeister v. Holleben, v. Rudolstadt, u. Hr. Schausp. Mir, v. Dresden, pass. durch u. unbest.
Die Breslauer fahrende Post
Hr. Polizei-Commis. Spring, v. Breslau, p. d.

Nachmittag.
Hr. Negoz. Poitier, a. Warschau, von Dresden, pass. durch
Hr. Gutsbes. Szubowsky, v. Warschau, bei Vater.
Hr. Hofmstr. Doll, v. Herrnhut, im H. de Russie.
Alle. Groß, v. hier.
Hr. Cantor Buch, v. Reichlingen, in der Laute.
Hr. Kfm. Xndt, v. hier, v. Dresden zurück.
Mad. Moins, Schausp. v. Dresden, unbest.
Hr. Commis Frommhold, v. hier, v. Dresden zur.
Alle. Kriegel u. Hr. Kübler, v. hier, v. Kreischau zurück.

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.
Hr. Kfm. Holberg, v. hier, v. Braunschweig zur.
Vormittag.
Auf der Hamburger Gilpost: Hr. Kfm. Masius, v. hier, v. Magdeburg zurück
Auf der Braunschweiger Post: Hr. Unger, Tuchfabr. a. Kirchberg, v. Braunschweig, pass. durch

Nachmittag.
Auf der Berliner Gilpost: Hr. D. Siebdrat, von hier, v. Berlin zurück, Hr. Grafen Gorgin, v. Sichertal, u. v. Seckendorf und Hr. Pölsch-Com mis Falch, v. Berlin, im Hotel de Pologne u. pass. durch

**Auf der Köthener Post: Hr. D. Wolff, von hier, v. Brehna zurück.
Hr. Cunow, Schiffer v. Fürstenwalde, u. Hr. Cand. Stiglbauer, a. Deggendorf, v. Berlin, im Hotel de Pologne.**

Kanstädter Thor.

Gestern Abend.
Die Jena'sche fahrende Post
Nachmittag.
Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Liburdus und Frau, von Frankfurt a. M., pass. durch, Hr. D. Mothes nebst Gemahlin, u. Hr. Dir. Schiebe, v. hier, v. Eisenach zurück, Hr. Kfm. Reinhardt u. Tochter, v. Gotha, pass. durch, Hr. Lieuten. v. Luck, v. Erfurt, in Et. Berlin, Hr. Lieut. v. Paloffy, v. Erfurt, pass. durch, Hr. Kfm. Sintenis, v. hier, v. Weisensfels zurück, u. Hr. Del. Kunze, v. Weisensfels, pass. durch
Hr. D. Roth, v. München, und Hr. Musik. Herrmann, v. Nordhausen, im Hotel de Pol.

Peters Thor.

Gestern Abend.
Die Koburger fahrende Post
Hr. Stadtrath Fleischer, v. hier, v. Tepliz zurück
Hr. Rector D. Epizner, a. Wittenberg, v. Zwickau, in Nr. 1360
Hrn. Kfl. Wieteneth u. Hummel, a. Trier und Mannheim, von Karlsbad, im Hotel de Russie u. Hotel de Gare
Hr. Kfm. Schick, v. Mainz, im Hotel de Gare

Vormittag.
Hrn. Stud. Nagulit, Remethy u. Wandraf, von Jena, im rothen Krebs
Hr. Privatlehrer Goldberg, v. Dresden, im bl. Roß
Nachmittag.
Hr. Kfm. Stöck, v. hier, v. Altenburg zurück
Hr. Kfm. Rdnecke, v. Eisenach, pass. durch, und Hr. Cameralist Bläthner, v. Zeig, b. Tanneberg

Hospital Thor.

Vormittag.
Die Chemnitz'er Gilpost
Die Nürnberger reitende Post
Die Freiburger fahrende Post
Hr. Cand. Frank, v. Pflaferode, unbest.